

## **Antrag**

**der Mitglieder der Bezirksversammlung  
Hans-Joachim Klier, Lars Kocherscheid, Lars Pochnicht,  
Michael Ludwig-Kircher, Rainer Schünemann (SPD) und Fraktion**

### **Planungen der Asklepios-Klinik Wandsbek – Jüthornstraße**

In der Sitzung des Planungsausschusses der Bezirksversammlung Wandsbek vom 15.12. 2009 informierten Vertreter der Asklepios Klinik Hamburg über die laufenden und noch geplanten baulichen Veränderungen auf dem Gelände der Klinik Wandsbek. Als ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung bietet die Klinik für viele Anwohner in Wandsbek und darüber hinaus ein breites Spektrum medizinischer Akut-, Not- und Unfallversorgung. Die Klinik erfüllt die Ansprüche an ein medizinisches Kompetenzzentrum und es ist begrüßenswert, wenn heute nicht mehr zeitgemäße Baustrukturen notwendigen Anpassungen unterzogen werden und die Klinik – auch unter Wettbewerbsaspekten, wie sie zunehmend im Gesundheitswesen zum Tragen kommen – mit dem Ziel einer optimalen Gesundheitsversorgung weiter entwickelt und damit auch für den Standort zukunftsfähig gemacht wird. Veränderungen der vorhandenen baulichen Strukturen – mit Augenmaß und Rücksichtnahme auf das städtebauliche Umfeld durchgeführt – könnten sich zudem auch als Gewinn für die Nachbarschaft in Marienthal erweisen. Um dies sicherzustellen, ist es erforderlich, den „Gesprächsfaden“ zwischen Klinik und Bezirk nach der Vorstellung im Planungsausschuss vom 15.12.2009 nicht abreißen zu lassen und die kommunalen Gremien der Bedeutung des Projektes entsprechend weiter in alle künftigen Planungsabläufe einzubeziehen.

*Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:*

1. Die Bezirksversammlung Wandsbek begrüßt die Absicht der Asklepios Klinik Hamburg, die Klinik Wandsbek als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung zu erhalten und damit auch einhergehend Baustrukturen der 70er Jahre an heute notwendige Bedarfe anzupassen.
2. Mit Blick auf die geltenden planerischen Grundlagen ist es aus Sicht der Bezirksversammlung Wandsbek gleichwohl unerlässlich, die gewachsenen städtebaulichen Strukturen im Stadtteil Marienthal nicht außer Acht zu lassen. Auswirkungen der baulichen Fortentwicklung des Klinikbereichs auf das naheliegende Wohnumfeld müssen aus Sicht der Bezirksversammlung Wandsbek auf das absolut notwendige und ggf. nicht zu vermeidende Mindestmaß beschränkt bleiben. Wenn dies auf der Grundlage des aktuell für das Klinikgelände geltenden Baustufenplans nicht in ausreichendem Maße gewährleistet werden kann, dann wäre eine qualifizierte Überplanung des Klinikgeländes erforderlich.

3. Auf der Grundlage der Unterrichtung im Planungsausschuss am 15. Dezember 2009 hält es die Bezirksversammlung Wandsbek deshalb für wünschenswert, dass
  - für die Erweiterung des Stellplatzangebotes auf dem Klinikgelände einschl. des Zufahrtsverkehrs eine Planungsvariante mit möglichst geringer „Anwohnerinanspruchnahme“ gewählt wird (Belegenheit zur Jüthornstraße) – zumal für den Fall, dass Stellplätze deutlich über das baurechtlich notwendige Ausmaß hinaus geschaffen werden,
  - der Planungsausschuss weiterhin rechtzeitig in alle weiteren Planungsüberlegungen der Asklepios Klinik einbezogen wird sowie
  - künftige Bauanträge außer dem zuständigen Bauprüfausschuss zeitgleich auch dem Planungsausschuss zugeleitet werden.
4. Der Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, der Asklepios Klinik Hamburg den Beschluss der Bezirkssammlung Wandsbek zu übermitteln.
5. Die Bezirksamtsleitung wird bei der Ausübung ihres Ermessens in Bauangelegenheiten der Asklepios Klinik Wandsbek unter Hinweis auf § 19 Abs. 2 BezVwG um Beachtung gebeten.